

PFARRBRIEF DER PFARREIENGEMEINSCHAFT SCHROBENHAUSEN

St. Jakob Schrobenhausen
Hl. Geist Mühlried
St. Martin Hörzhausen
St. Mauritius Edelshausen

Erntedank 2020



Erntedankaltar in St. Mauritius Edelshausen, fotografiert von Bernadette Haslacher



Mehr als Worte sagt ein Lied (Gotteslob 140)

Zu Erntedank 2020 möchte ich Ihnen meine Gedanken über das Singen näher bringen. Beim Singen von kirchlichen Liedern ist es wichtig, dass zwischen „dem Singenden und dem Gesungenen“ eine Verbindung entsteht. Denn nur so kommen die eigenen Gefühle, Gedanken und Gebete zum Ausdruck.

Ich habe dies so erlebt. Ich verließ meine Geschwister und kam 2016 nach Deutschland. Die Entfernung war groß und das Wetter herausfordernd: Ich erlebte im Winter zum ersten Mal in meinem Leben schon um 17 Uhr tiefe Finsternis! Ich wollte die Sprache lernen. Alles war mir neu. Während ich mich einzuleben begann, machte ich mir Sorgen über meine Geschwister. Ich betete an jedem Abend für sie und telefonierte oft mit ihnen. Trotzdem war die Sorge groß.

An einem Montag, am Ende der Abendmesse, stimmte die Organistin das Lied „Segne du Maria“ (Gotteslob 535) an. In einer Zeile des Liedes heißt es „segne jedes Haus“. Sofort kam mir mein Elternhaus in den Sinn. Ich war zunächst überwältigt von dem Gedanken, dass meine Geschwister doch von Gott geschützt werden, dann kamen mir ein paar Tränen und in mir herrschte ein tief beruhigendes Gefühl. Ich verließ den Altar, als wäre ich von Gott beruhigt worden. Die Sorge war weg! Seitdem singe ich dieses Lied oft in der Nacht, bevor ich ins Bett gehe. Es spricht mich einfach an.

Eigentlich sollen kirchliche Lieder die alltäglichen Situationen der Gläubigen so ansprechen, dass sie diese Lieder sich zu eigen machen können.

Die Gläubigen bei uns in Nigeria singen die meisten Kirchenlieder auswendig, weil die Lieder oft über die alltäglichen Situationen der Menschen erzählen. Themen wie Krankheit, Heilung, Versorgung, Dank, Gaben und Opfern werden mit ganz normalen alltäglichen Begriffen beschrieben. Man tut sich deshalb leicht, eine Verbindung entstehen zu lassen.

Ich empfinde viele Lieder im Gotteslob auch so. Aber ich habe von Menschen gehört, dass viele dieser Lieder sie nicht ansprechen. Vielleicht sollte man sich die Zeit nehmen, um die Texte einiger Lieder genauer zu lesen. So erkennt man auch den Sinn eines Liedes.

Man erkennt z. B. die Bedeutung des kurzen Liedes „Sanctus“ (siehe etwa Gotteslob 194) viel besser, wenn man das vierte Kapitel der Offenbarung (Offb 4,1–11) liest. Vielleicht kann man sich danach in das himmlische Gefühl des Liedes hineinversetzen und es sogar ohne Buch singen. Wenn man den Hintergrund und den Zweck des Liedes kennt, dann ergibt es mehr Sinn, und obwohl die Worte nicht die eigenen sind, werden sie etwas in einem bewirken, wie die Musik, die wir im Alltag hören.

Mit einem Lied aus dem Gotteslob zu Erntedank möchte ich nun schließen: „solang die Erde Früchte trägt, solange bist du uns allen Vater; wir danken dir für das, was lebt. [...] Du nährst die Vögel in den Bäumen. Du schmückst die Blumen auf dem Feld.“ (Gotteslob 425).

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Erntedankfest!

Isaac Shityo, Stadtkaplan

Firmung am 24. Oktober 2020



Aufgrund der Coronapandemie musste die Firmung im Sommer abgesagt werden. Sie wird nun am Samstag, 24. Oktober, nachgeholt, aufgeteilt in zwei Firmungsgottesdiensten.

Die erste Gruppe feiert die Firmung um 10 Uhr, die zweite Gruppe um 14:30 Uhr, jeweils in St. Jakob in Schrobenhausen.

Firmspender ist Dr. Andreas Magg, Diözesan-Caritasdirektor und Domkapitular.

Eine Andacht mit Probe findet am Dienstag, 20. Oktober, um 17 Uhr (Gruppe 1) und um 18:30 Uhr (Gruppe 2) in St. Jakob statt.

Folgende Termine finden vor der Firmung statt:

- Outdoortage am 3. und 4. Oktober im Haus im Moos: für angemeldete Firmlinge, die noch an keinem Wochenende teilgenommen haben
- Beichtevent am 9. Oktober, 18 – 21 Uhr in Hl. Geist Mühlried: für alle Firmlinge



Firmung 2021



Für die Firmung im nächsten Jahr sind bereits für diesen Herbst folgende Termine vorgesehen:

- 13. Oktober 2020, 17 – 19 Uhr
Anmeldung zur Firmvorbereitung im Pfarrsaal Hl. Geist, Mühlried
- 14. Oktober 2020, 17 – 19 Uhr
Anmeldung zur Firmvorbereitung im Pfarrbüro Schrobenhausen
- 20. November 2020, 18 – 21 Uhr
Startevent zur Firmvorbereitung in der Stadtpfarrkirche, anschließend im Pfarrsaal Schrobenhausen



Nachruf auf Frau Viktoria Huber

Am 17. Juli 2020 verstarb Frau Viktoria Huber, die Pfarrhausfrau von Pfarrer Anton Keller, mit 85 Jahren. Dora, wie sie von vielen genannt wurde, war bei Pfarrer Keller in Mühlried 16 Jahre lang nicht nur im Pfarrhaushalt tätig. Sie arbeitete auch im Pfarrbüro mit, war sozusagen die erste Pfarrsekretärin der noch jungen Pfarrei, nahm hl. Messen an und war oft die erste Ansprechpartnerin, wenn Menschen zum Pfarr-

hof kamen. Ebenso half sie viel mit in der Pfarrkirche Heilig Geist, z. B. beim Blumenschmuck, und im Pfarrzentrum.

Für alles, was Dora in den 50 Jahren bei Pfarrer Keller geleistet hat, vor allem in seiner Zeit in Mühlried, sagen wir ihr ein herzliches Vergelt's Gott. Gott nehme sie auf in sein ewiges Vaterhaus!

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer



Herzlich gratulieren wir

Herrn Leonhard Höß, PGR-Vorsitzender in Edelshausen 1986–1998, zum 85. Geburtstag;

Herrn Kajetan Eiglmeier, Organist an der Vorstadtkirche St. Salvator, zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Pfarrer Alfred Fottner, Primiziant der Stadtpfarrei St. Jakob, zum 40-jährigen Priesterjubiläum;

Gottes Segen wünschen wir ihnen allen von Herzen!

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer



Spendenverteilung Weihnachtsmarkt

Auch in diesem besonderen Jahr gibt es die Advents- und Weihnachtszeit. Und deshalb werden wir alles versuchen, um den Weihnachtsmarkt, in welcher Form auch immer, stattfinden zu lassen.

Dieses Jahr konnten wir aus dem Erlös von 2019 durch die tatkräftige Unterstützung vieler Helfer und Besucher wieder 10.000 EUR wie folgt überweisen:

- Kinderhilfe in Brasilien 2.000 EUR
- Missionsstation North Horr, Kenia 4.000 EUR
- Holy Cross Hospital, Indien (Quillon) 1.000 EUR
- Krankenhaus und Schule, Korea (Sasu Dong) 1.000 EUR
- Stadtkaplan Isaac Shityo für Nigeria 2.000 EUR

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle.

Sigrid Distl

KAB unterstützt Reisation



Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) unterstützt mit ihrer „Reisation“ jährlich Projekte in der „Einen Welt“. Damit schafft der Kreisverband Perspektiven für eine gerechtere Welt. Der Erlös von aufgerundet 2.000 EUR von der Aktion 2019/2020 geht an das St. Vincent Pallotti Catholic School Projekt in Sambia. Das Geld wird für den Weiterbau an einer Schule in Luska verwendet. Der Scheck dazu wird während eines feierlichen Anlasses im Herbst in Aindling überreicht.

Somit wird durch den Kauf von fair gehandeltem Reis in 2-facher Weise geholfen. Zum einen werden faire Arbeits-

bedingungen gefördert und somit Ausbeutung in der Agrargemeinschaft verhindert, zum anderen wird jeweils ein Projekt in den Pfarreien des KAB-Kreisverbandes unterstützt. Aufgrund der Corona-Pandemie kann die KAB in diesem Jahr 2020/2021 leider erstmals seit über 30 Jahren die Reisation nicht durchführen.

Weitere Hinweise zur KAB-Reisation gibt es bei Regina Weber, KAB-Verantwortliche für die Reisation, unter Telefon 08252-3987, oder im KAB-Sekretariat in Augsburg unter 0821-3166-3521.

Michael Dudella

Kerzenspenden für Kerzenständer



Für die Kerzenständer am Marienaltar und beim heiligen Josef in St. Jakob, sowie in der Frauenkirche werden Stumpenkerzen gesucht.

Ihre Spenden können beim Mesner von St. Jakob, Peter Schardt, abgegeben werden.

Vielen Dank an alle Spender!

Neue Sitzbankpolster in St. Jakob



Nach weit mehr als 25 Jahren wurden nun die Sitzbankpolster in der Stadtpfarrkirche St. Jakob ausgetauscht. Der Schaumstoff im Inneren der alten Polster war verbraucht und die Bezüge konnten nicht mehr gereinigt werden. Die Kirchenverwaltung hofft mit der Investition von rund 10.000 EUR für guten Sitzkomfort der Gottesdienstbesucher gesorgt zu haben.

Wer sich auf dem neuen Polster wohl fühlt, kann das mit einer Spende im Opferstock in der Kirche oder auf das Konto der Katholischen Kirchenstiftung St. Jakob zum Ausdruck bringen.

Bernhard Hanke, Verwaltungsleiter

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
DE63 7205 1210 0000 1027 23
Verwendungszweck: „Polster“



Hofkirche Maria Namen in der Högenau

Ein gern besuchter Zufluchtsort für die Gläubigen von Mühlried, Schrobenhausen und Umgebung ist das kleine Kirchlein „Maria Namen“ im Weiler Högenau.

Unter dem Schrobenhausener Stadtpfarrer Georg Ziegler erbaute der Hauserbauer von Högenau, Johann Buchhart, 1871 in Erfüllung eines Gelübdes, anlässlich einer schweren Erkrankung seiner Frau, eine Kapelle neben seinem Hof. 1878 kaufte er bei der Erneuerung der Hohenwarter Klosterkirche einen Altar und ließ in Pfaffenhofen/Ilm ein Maria-Hilf-Bild fertigen. Seit der Einweihung im Mai 1878 wird jedes Jahr zu Mariä Namen ein Gottesdienst gefeiert. Im Laufe der Zeit bürgerten sich Wallfahrten ein, die äußerst beliebt gewesen sein müssen, so sollen die Wände der kleinen Kirche von Votivtafeln geradezu übersät gewesen sein. Zu bewundern



Foto: Andreas Mair

sind heute einige besondere Exemplare, zurückgehend bis in das Jahr 1874.

Im 2. Weltkrieg wurden die Glocken zu Kugeln geschmolzen. 1949 wurden wieder zwei neue Glocken im Turm angebracht und geweiht. Im Frühjahr 1961 wurde die Kapelle in der Högenau in großem Umfang renoviert, denn im Inneren waren an Decke und Bögen, sowie am Boden und an den Seitenwänden größere Risse und Sprünge aufgetreten. Die Renovierungsarbeiten an den Gemälden und den Figuren wurden vom Kirchenmaler Holdenried aus Pfaffenhofen/Ilm durchgeführt, der sich schon bei der Restaurierung der Schrobenhausener Stadtpfarrkirche verdient gemacht hatte. Zieht man nun eine Parallele zum Inneren vor der Renovierung, so bestaunt der Besucher die Geräumigkeit und Helle des Kirchleins.

Seit dieser umfassenden Renovierung kümmert sich Familie Tyroller mit großem zeitlichen Engagement um den Erhalt dieses Kleinods. Von Juni bis August 2019 wurden der Dachstuhl restauriert, der Dachbereich abgedichtet, die Dachziegel erneuert und die Fassade komplett saniert. Durchführung und Finanzierung dieses Projekts erfolgte durch Eigenleistung und Spenden.

Die Witwe des Besitzers Josef Bruckschlögl, Kreszenz Bruckschlögl, überließ „Maria Namen“ im Jahr 1991 den Eheleuten Josef und Carola Tyroller in Högenau.

Gerne wird das Kirchlein von Spaziergängern und Wanderern besucht, die die idyllische Lage und die Natur genießen. Geöffnet ist sie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Rita Sieber, Gemeindefereferentin



Das Wort Rosenkranz stammt vom lateinischen „rosarium“ – übersetzt Rosengarten. Rosengewächse symbolisieren die Gottesmutter Maria. Das Wort „rosarium“ wurde später auf die Gebetsschnur übertragen und erscheint im 15. Jahrhundert mit seiner deutschen Bezeichnung „Rosenkranz“.

Traditionell gilt der Oktober seit dem Mittelalter als Rosenkranzmonat und ist, wie der Monat Mai, in besonderer Weise Maria geweiht. Am 7. Oktober feiert die Kirche das Fest „Unsere liebe Frau vom Rosenkranz“.



Beim Beten wird das Leben Jesu aus dem Blick von Maria betrachtet. Wir versuchen, uns ihre Sicht, ihre Liebe zu Jesus und ihren Glauben zu eigen zu machen. Aber so wie Maria ganz auf Jesus ausgerichtet war, ist auch der Rosenkranz ein Jesus-Gebet. Wir beten mit Maria. Dies geschieht in Form von vier Arten von Geheimnissen: den freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften sowie den glorreichen Geheimnissen. Die Perlen enthalten eigentlich alles, was zu wissen und zu glauben notwendig ist. Das ganze Leben Jesu, von Anfang bis Ende – Geburt, Leben, Leid, Tod und Auferstehung –, wird im Rosenkranzgebet betrachtet.

Im Gegensatz zu anderen Gebetsformen (Hl. Messe oder Andachten) ist der Rosenkranz absolut flexibel. Man kann ihn an jedem Ort beten (ob in der Kirche, beim Autofahren oder im Bett) und zu jeder Zeit.

Wenn wir uns Zeit nehmen für diese meditative Gebetsform, die von der Wiederholung des Gebets und der Gedanken lebt, können wir vielleicht wie Papst Franziskus sagen:

„Der Rosenkranz ist das Gebet, das mein Leben begleitet, das Gebet der Einfachen und Heiligen; das Gebet meines Herzens.“

Eine genaue Anleitung, wie man den Rosenkranz betet, finden wir im Gotteslob unter der Nr. 4.

Anita Seitz



Erntedanksammlung in Hl. Geist Mühlried

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zum Erntedankfest wieder die SCHROBENHAUSENER TAFEL mit Lebensmitteln unterstützen.

Dafür stehen ab sofort **bis Montag, 5. Oktober**, neben dem Altar Körbe für Ihre haltbaren Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln, Kaffee ... bereit.



Orgel rockt

„Orgel rockt“ ist ein Konzertprojekt für Orgel Solo, bei dem Coverversionen aus Rock, Pop und Filmmusiken auf der Orgel zu Gehör kommen.

Klassiker der Rock- und Filmmusik auf der Pfeifenorgel – der Reiz liegt in der besonderen Verbindung. Und auf der Orgel als „Königin der Instrumente“ gelingt das Wechselspiel zwischen zart schmelzenden und schmetternden Klängen, wie es für Rock- und Filmmusik passend ist. Musik, die unter die Haut geht.

Anstelle eines Programmheftes werden die Titel anmoderiert – um die „andere“ Musik im Kirchenraum zu vermitteln und die Besucher mit dieser Botschaft zu erreichen.

Inzwischen fanden in acht Jahren (Stand 2018) über 280 Konzerte mit mehr als 57.000 Zuhörern statt. Höhepunkte waren u. a. die Auftritte in Schweden, Russland, Österreich und

der Schweiz, beim Festival „Rock den Dom“ im Mariendom zu Hildesheim, im Mai 2017 bei der Diakonenweihe der Erzdiözese Freiburg in Walldürn und im Juni 2018 im Dom zu Worms anlässlich des 1000-jährigen Domjubiläums.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Birgit Taglieber-Mair

der Schweiz, beim Festival „Rock den Dom“ im Mariendom zu Hildesheim, im Mai 2017 bei der Diakonenweihe der Erzdiözese Freiburg in Walldürn und im Juni 2018 im Dom zu Worms anlässlich des 1000-jährigen Domjubiläums.

Publikumsrückmeldungen (Auszüge) zu den Konzerten sind laufend unter www.orgel-rockt.de auf der Startseite unter „Aktuelles“ zu lesen.

(Text: Patrick Gläser)

Orgel rockt

mit Patrick Gläser

Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr

Stadtpfarrkirche St. Jakob

Es ergeht herzliche Einladung!

Der Eintritt ist frei – um freiwillige Spenden wird gebeten.

*Wolfgang Hiltner,
Kirchenmusiker*



Meine Taufe

Aufgrund meiner Herkunft und Geburt (Ostberlin) wurde ich nicht getauft, wie dort gängige Praxis.

Es gab in meinem Leben gewisse Schlüsselmomente, in denen ich mich fragte, warum ich konfessionslos war. Einer dieser Momente war während meines Studiums in Italien, wo ich, mehr mit touristisch-bewundernden Augen als mit gläubigem Blick, Sakralbauten besichtigte und Kontakt mit Katholiken hatte. Im Prinzip war ich nicht ungläubig, denn in meiner Familie wurden Respekt und Ehrfurcht vor einem höheren Wesen gelebt. Wir beteten im Stillen, zündeten Kerzen an und sandten unsere Wünsche und unseren Dank gen Himmel, begingen die Weihnachts- und Osterzeit in Besinnlichkeit.

Prägend war ferner mein Umzug nach Bayern und die Geburt meines Sohnes. Ich wurde hier in Bayern gut aufgenommen und verspürte in diesem Umfeld den Wunsch, als Katholikin aufgenommen zu werden. Mein Sohn soll mit christlichen Werten erzogen wer-

den und in unserer Kirchengemeinde heranwachsen. Er hatte schon vor mir das Sakrament der Taufe erhalten.

Am Sonntag, 21. Juni, um 10 Uhr wurden mir während der hl. Messe in St. Jakob Schrobenhausen die drei Sakramente Taufe, Firmung und Erstkommunion gespendet.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die bei dieser Feier mit dabei waren. Besonders bedanke ich mich bei Herrn Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler für die wunderschöne und feierliche Gestaltung der hl. Messe, bei Michaela Wuggazer für ihre Unterstützung im Katechumenat, bei der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats Edelshausen, Anita Seitz, für ihre Begleitung auf dem Weg zum Christentum, sowie bei meiner Taufpatin und Schwägerin. Freudig wurde ich zuletzt überrascht, als mich im Anschluss an den Gottesdienst ein Vater, zusammen mit seinen Kindern, herzlichst persönlich zur Aufnahme in der Schrobenhausener Kirchengemeinde beglückwünschte und willkommen hieß.

Die Feier und die Spendung der Sakramente haben mich sehr berührt.

Sophia Rostek



Foto: Andreas Rostek

Stadtpfarrer Bühler, Anita Seitz, Sophia Rostek mit Sohn

Es gibt wieder eine neue Taufbewerberin in unserer Pfarreiengemeinschaft. Wer Interesse hat, diesen Weg mitzugehen, kann sich gerne bei Anita Seitz, Tel. 7312, anmelden.



Sanierung Pfarrzentrum – Zustimmung aus Augsburg

Große Freude löste bei uns das Schreiben der Bischöflichen Finanzkammer aus Augsburg vom 20. August aus. Darin heißt es, dass die Sanierung unseres Pfarrzentrums vom Bau- und Finanzausschuss der Diözese Augsburg in seiner Sondersitzung am 29. Juli behandelt wurde. Im Protokollauszug steht: „Die Notwendigkeit der Generalsanierung des Pfarrzentrums Mühlried wird anerkannt. Das Projektmanagement wird ermächtigt, das Projekt weiter vorzubereiten, frei zu geben und den Vollzug zu begleiten. Der diözesane Regelzuschuss in Höhe von 1.214.000,00 Euro wird ab dem Haushaltsjahr 2021 aus dem Instandsetzungset zur Verfügung gestellt“.

Wir sagen jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott an die Verantwortlichen in Augsburg. Nun gilt es im nächsten Schritt, die Umsetzung der Maßnahme in die Wege zu leiten. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir nach dem Weih-

nachtsmarkt noch in diesem Jahr mit vorbereitenden Maßnahmen wie dem Ausräumen des Pfarrheims beginnen können.

Wir sind uns sicher, dass wir mit dieser großzügigen finanziellen Unterstützung von Augsburg und enormer Eigenleistung unserer Pfarrei Heilig Geist Mühlried dieses Großprojekt meistern werden, auch wenn in den nächsten 10 Jahren zusätzlich ca. 2 Mio Euro in die Instandsetzung unserer Kirche (z. B. Glockenturm, Betonsanierung, Glasfenster, Kirchendach) investiert werden müssen.

Es liegt nun an uns, diese Aufgaben anzupacken. Wir in der Kirchenverwaltung sind überzeugt, dass die Generalsanierung gute Voraussetzungen für ein weiterhin lebendiges Gemeindeleben für Jung und Alt in unserer Pfarreiengemeinschaft schaffen wird.

Josef Konrad, Kirchenpfleger



Flohmarktteam lebt weiter

Obwohl leider die Flohmärkte in Mühlried in diesem Herbst beide Corona bedingt ausfallen müssen, gibt es dennoch viele Ehrenamtliche, die weiterhin bereit sind, die unzähligen Spielsachen, Bücher und Kleidungsstücke im nächsten Jahr im Pfarrsaal anzubieten.

Das Flohmarktteam bedauert die Absage sehr und hofft auf jeden Fall, 2021 wieder aktiv werden zu dürfen. Wir informieren Sie natürlich rechtzeitig über den Pfarrbrief oder den Schaukasten an der Kirchentüre.

Melanie Hecker



Orgelsanierung in St. Mauritius Edelshausen

Bereits am 23. Januar wurde unsere Zeilhuber-Orgel von 1939 durch den Orgelsachverständigen der Diözese Augsburg, Pater Stefan Kling, besichtigt. Es wurde festgestellt, dass in den verschiedensten Teilen der Orgel teils erheblicher Handlungsbedarf für eine Überholung besteht. Teilweise müssen Reparaturen vorgenommen werden (Manualklavaturen), teilweise ist einfach nur die Lebensdauer von einzelnen Teilen erreicht (Bälgechen, Membrane). Außerdem sind fällige Überholungen und Verbesserungen zu machen, für die die Zeit nun reif ist (Spieltisch, Gebläse). Abschließend soll das Pfeifenwerk gereinigt, die Intonationen der Register klanglich nachgebessert und die Orgel gestimmt werden. Auf Grundlage dieser Inspektion wurden zwei Angebote für die genannten Maßnahmen eingeholt.

Schließlich wurde der Fa. Weishaupt aus Ellgau auf ihr Angebot in Höhe von rund 27.000 EUR der Zuschlag erteilt. Leider werden Orgelsanierungen nicht von der Diözese Augsburg bezuschusst, sodass diese Summe in der vollen Höhe von der Pfarrei zu tragen ist. Da kurz- und mittelfristig keine größeren Ausgaben, z. B. für Baumaßnahmen an Kirche und Pfarrhof, zu erwarten sind, hat sich die Kirchenverwaltung dazu entschieden, die Orgelsanierung nicht länger aufzuschieben und jetzt anzugreifen.

Nach Abschluss der Sanierung steht unserer Pfarrgemeinde dann eine rundum generalsanierte Orgel zur Verfügung, die für die nächsten Jahre fit gemacht wurde. Es soll zudem ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden, damit laufende Reparaturen abgesichert sind. In Zeiten von Corona kann noch kein Zeitfenster für die Sanierung fixiert werden. Ziel aller Beteiligten ist es aber, die Zeit nach Corona mit der „neuen“ Orgel zu beginnen und den „Neuanfang“ mit der sanierten Orgel zu feiern.

Die Kirchenstiftung ist bei dieser Maßnahme auf Spenden der Pfarrgemeinde angewiesen und bedankt sich herzlichst für Ihre Unterstützung.

*Andreas Baierl,
Kirchenpfleger*



Kath. Kirchenstiftung St. Mauritius
IBAN: DE45 7216 9218 0000 9017 17
BIC: GENODE13BN
Verwendungszweck: „Orgel“



50 Jahre Kirchenchor

Es war im Jahr 1970, als der damalige Kurat Anton Keller erkannte: Die junge Kuratie Mühlried braucht einen Kirchenchor! Einige sangesfreudige Mühlrieder um Koni Wünsch, Vroni Wäckele, Emma Spielberger, Regina und Hans Weber, Elisabeth Wenger und einige andere waren sofort bereit, hier mitzumachen. Als sich dann auch noch der kirchenmusik-begeisterte Josef Knödler bereit erklärte, den neuen Chor zu leiten, war der Anfang gemacht. Mit Resi Prechtl wurde eine äußerst musikalische, vielseitige und pflichtbewusste Organistin gefunden, die den Chor dann 25 Jahre lang begleitete.

Immer mehr Pfarreimitglieder traten dem jungen Chor bei, sodass man mit etwa 20 Sängerinnen und 10 Sängern anspruchsvolle 4-stimmige Messen und andere Chorsätze aufführen konnte. Alle großen Kirchenfeste und viele Sonn-

tagsmessen und Maiandachten wurden vom Chor musikalisch gestaltet. Beeindruckende Erlebnisse für alle Sänger waren die jährlichen – oft zweitägigen – Chorausflüge. Dabei durfte man in großen und kleinen Kirchen in Bayern und Österreich die Sonntagsgottesdienste singen. So in Benediktbeuern, Rottenbuch, Polling, Kloster Baumburg, Kloster Seeon, u. v. a. m. Unvergesslich: das Laudate Dominum unserer Sopransolistin Hildegard Mayer in der „gläsernen Kirche“ von Seifriedsberg mit dem Blick auf die umliegende Bergwelt.

Zusammen mit den sehr aktiven Schrobenshausener Volksmusikanten durften wir 1985 die Schallplatte „Schrobenshausener Hoagarten“ aufnehmen. Für uns eine ganz andere Musikrichtung und eine neue Erfahrung.



Der Kirchenchor im Jahr 1985 (Foto: Foto-Studio Krammer)

Der Kirchenchor 2019
Auf dem Bild fehlen:
Xaver Fischer, Gerda
Klas, Johanna Kroneisl
und Regina Weber
(Foto: Xaver Fischer)



Die Primiz von Thomas Krowiorsch sollte 1992 die einzige in der selbstständigen Pfarrei Mühlried bleiben. Für den Chor eine ganz große Ehre, diesen besonderen Festgottesdienst mitgestalten zu dürfen. Umso trauriger dann 3 Jahre später der viel zu frühe Tod und das berührende Requiem für den beliebten jungen Priester in unserer Heilig-Geist-Kirche.

Für Josef Knödler, der 35 Jahre lang mit viel Hingabe den Chor leitete, war es sicher der Höhepunkt seines musikalischen Wirkens, als er 1998 – zum 25. Weihtag unserer Heilig-Geist-Kirche – die Krönungsmesse von W. A. Mozart mit Chor, Orchester und Solisten zur Aufführung bringen konnte. An der Orgel der junge Organist Michael Heinecker, der bereits 1994 diese wichtige Aufgabe von Therese Prechtel übernommen hatte, und uns bis 2004 kompetent und engagiert begleitete.

Im Jahr 2005 musste Sepp Knödler seinen geliebten Chor aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Mit viel jugendlichem Schwung und großer Musikalität übernahm Christina Hellmich

2006 den Mühlrieder Kirchenchor. An ihrer Seite der Organist Werner Zuber, der in unserer Kirche schon seit einigen Jahren mit seinem grandiosen und ebenso virtuosen Orgelspiel die Gläubigen begeisterte. So wurde der Chor erfolgreich in eine neue Zeit geführt.

Große musikalische Ereignisse folgten: Der 1. Kirchenmusiktag in Mühlried mit Norbert Becker und 600 (!) Sängern aus verschiedensten Chören, die Aufführung der Gounod-Messe in St. Ulrich in Augsburg, das Silberne Priesterjubiläum von Pfarrer Robert oder die im Rahmen der Ulrichswoche in Augsburg aufgeführte Delibes-Messe mit allen Chören unserer Diözese.

Aufgrund von Corona konnten wir im 50. Jahr unseres Bestehens nicht singen. Das traf uns alle sehr hart, ebenso wie die Kündigung unserer Chorleiterin zum 1. Januar 2021. Wir bedanken uns bei Christina Hellmich für ihren großen Einsatz in den letzten 14 Jahren, und hoffen auf eine gute Lösung für die Zukunft.

Christa Himmel



Gottesdienst im Freien

Es sollte ein erster großer gemeinsamer Festtag nach langer Durststrecke in unserer Pfarrei Hl. Geist Mühlried werden und viele kamen, um dabei zu sein: Anfang Juli haben wir einen Gottesdienst für Groß und Klein gemeinsam mit unserem Kleinkindergottesdienst-Team draußen auf dem Kirchplatz gefeiert. Andreas Tyroller brachte uns sehr anschaulich das Gleichnis vom Sämann nahe und streute seine Samenkörner weit über alle Köpfe hinweg. Bei strahlendem Sonnenschein war diese Messe

ein erster Lichtblick nach vielen Wochen, in denen wir teilweise ganz auf die Sonntagsgottesdienste und auch sämtliche Familien- und Kleinkindergottesdienste verzichten mussten. So wurde auch anschließend mit kühlen Getränken und Eis für die Kinder wenigstens noch ein klein wenig gefeiert. Zudem durften die Kinder selbst noch Samen in kleine Töpfchen pflanzen, um dann daheim gespannt auf das Aufgehen der Saat zu warten.

Patrick Mayr



Foto: Jörg Flerlage



Schnitzeljagd in und um Edelshausen und Linden

Der Pfarrgemeinderat Edelshausen freute sich über die gute Beteiligung an der Schnitzeljagd in und um Edelshausen und Linden.

Stadtkaplan Isaac Shityo durfte als Glücksfee drei Gewinner ziehen. Diese sind Hanna Mauritz, Dominik Schmalzl und Laura Mayr aus Langmosen (nicht auf dem Foto).

Anita Seitz



von links: Dominik Schmalzl, Anita Seitz, Stadtkaplan Isaac Shityo, Hanna Mauritz
(Foto: Christine Baumgartner)

Patrozinium in St. Jakob



Am Sonntag, 26. Juli, feierte die Stadtpfarrei St. Jakob ihr Patrozinium, den Namenstag der Kirche, die auf den Apostel Jakobus den Älteren geweiht wurde. Aufgrund der Corona-Situation musste der Festgottesdienst ohne Chor stattfinden und auch das Pfarrfest fiel aus.

Nichtsdestotrotz konnte mit dem Blechbläserensemble „Quattro stagioni“ (Maria Stark und Wolfgang Eichenseher, Trompeten; Matthias Baunach, Posaune und Lucas Krammer, Tuba) und Christian Gradwohl an den Pauken der Gottesdienst festlich gefeiert werden. Hauptzelebrant war der Neupriester Ludwig Bolkart, der zusammen mit Jugendpfarrer Dominik Zitzler den Gottesdienst feierte.

Wolfgang Hiltner,
Kirchenmusiker





Warum feiern wir Sankt Martin?

Seid ihr schon einmal in einem Martinsumzug mitgelaufen? Mit vielen anderen Kindern und Eltern und mit eurer Laterne? In vielen Dörfern und Städten finden im November solche Martinsumzüge statt, meistens am 11. November, dem Gedenktag des heiligen Martin. Martin war vor 1.700 Jahren ein römischer Soldat. An einem Wintertag kam er mit seinem Pferd nach Amiens, einer Stadt in Frankreich. Dort saß ein Bettler, der Hunger hatte und dem sehr kalt war. Martin sah ihn, griff zu seinem Schwert und halbierte seinen Soldatenmantel. Eine Hälfte gab er dem Bettler, sodass er sich wärmen konnte. An dieses Ereignis erinnern die Martinsumzüge. Die leuchtenden Laternen sind ein Bild für das Licht, das Martin in das

Leben des Bettlers gebracht hatte. In der Nacht darauf erschien dem Martin Christus im Traum, bekleidet mit dem halben Mantel. Die Liebe zu dem Bettler war ein Beispiel für die Liebe zu Christus. Nach seiner Zeit als Soldat gründete Martin ein Kloster und wurde dort Mönch. Viele Menschen schlossen sich ihm an. Da Martin so beliebt war, wollten ihn die Menschen zum Bischof machen. Aber Martin wollte das nicht und versteckte sich in einem Gänsestall. Doch das Geschnatter der Gänse verriet ihn und Martin wurde Bischof in der französischen Stadt Tours. Deshalb heißt er auch Martin von Tours. Zur Erinnerung an die Gänse gibt es am 11. November auch die Martinsgans zu essen.

Einladung zu den St. Martins-Feiern

Dienstag, 10. November, 17 Uhr

St. Mauritius, Edelshausen
Maria-Ward-Kindergarten SOB

Mittwoch, 11. November, 17 Uhr

Heilig Geist, Mühlried
Comenius-Kindergarten SOB

Freitag, 13. November, 17 Uhr

St. Martin, Hörzhausen

Julia Gandras



Durch Martin leuchtet Christus, das Licht der Welt. Darum gehen wir mit Laternen durch die Nacht, den Heiligen zu ehren und an Gottes Liebe zu erinnern.

Martinsgänse aus Quark-Öl-Teig backen

Zutaten:

200 g Magerquark, 100 g Zucker, 8 Esslöffel Öl,
6 Esslöffel Milch, 1 Ei, 1 Prise Salz,
1 P. Vanillezucker, 400 g Mehl,
1 ganzes P. und 2 gestrichene Teelöffel Backpulver,
1 P. Rosinen (für die Gänseaugen)



25-jähriges Dienstjubiläum

Beim gut besuchten Gottesdienst im Freien auf dem Vorplatz unserer Kirche konnten wir die langjährige Arbeit der Erzieherin **Birgit Schilling** würdigen, ist sie doch bereits seit 25 Jahren in unserer Kindertagesstätte Hl. Geist Mühlried tätig. Durch ihren liebevollen und

geduligen Umgang mit den Kindern gelingt es ihr sehr schnell, die Kinder in ihr Herz zu schließen. Von ihren Kolleginnen und den Eltern erfährt sie viel Wertschätzung und Anerkennung. Kirchenverwaltung und Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler sagen ein herzliches

Vergelt's Gott für ihre Arbeit und ihr Engagement in unserer Kindertagesstätte und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

*Josef Konrad,
Kirchenpfleger*



Maria Haas, Josef Konrad und Stadtpfarrer Bühler sagen Birgit Schilling (2. v. l.) ein herzliches Vergelt's Gott mit einem Blumenstrauß (Foto: Patrick Mayr)



Vom Kindergarten zum KinderHaus

Weil für September 2020 so viele junge Kinder angemeldet wurden, hat der Kindergarten St. Martin zwei neue Räume im 1. Stock dazu bekommen. Der kleine Umbau wurde gerade noch rechtzeitig fertig und auch das Personal wurde aufgestockt. Neu im Team sind **Steffi Mayr** (Erzieherin), **Michelle Schäfer** (SPS-Praktikantin) und **Beate Andraschko** (Kinderpflegerin).



So konnten 25 Kinder im Alter von 2 ½ bis 6 Jahren gut ins neue Kindergartenjahr starten.

Und weil der Name „Kindergarten“ aufgrund der Altersstruktur nicht mehr passt, haben wir jetzt ein KinderHaus.

Jutta Krucker





Verstärkung für unser Team

Frau Aysenur Yürekli unterstützt als Kinderpflegerin das Team der Schneckengruppe.

Frau Nicole Baier als Heilerziehungspflegerin die Kolleginnen in der integrativen Sonnenblumengruppe. Seit September 2020 haben **Julia Marxmüller**

in der Krippengruppe bei den Gänseblümchen und **Eva Trübswetter** im Kindergarten in der Libellengruppe ihr SPS-2-Jahr begonnen.

An die neuen Kolleginnen ein herzliches Willkommen!

Michaela Kreller

Wir gehen einen neuen Weg

Am Donnerstag, 23. Juli, fand in der Heilig-Geist-Kirche für die angehenden Schulkinder der Abschlusswortgottesdienst statt.

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, ihren Eltern, Geschwistern und Herrn Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler feierten die Kinder das Ende ihres Weges im Kindergarten. Mit selbst bemalten, großen Steinen und ihren selbst gestalteten Tontopftrommeln beginnen sie den neuen Weg zur Schule. In der Gemeinschaft ließen die „Gscheid und Schlau“-Kinder mit Gesang, Instrumentalspiel,

selbst formulierten Danksagungen und kreativen Beiträgen den Wortgottesdienst für alle Gäste zu einem schönen und lebendigen Erlebnis werden. Zum Abschied segnete Stadtpfarrer Bühler die Kinder mit persönlichen Worten und sie erhielten ein Kreuz oder einen Edelstein am Band.

Im Anschluss an die Feierlichkeit gab es für die angehenden Schulkinder im Garten der Kita ein Überraschungsfest, welches ihre Erzieherinnen für sie vorbereitet hatten.

Michaela Kreller



Foto: Diana Pop



Wechsel der Kindergartenleitung

Seit September gibt es mit mir in der Kita St. Mauritius Edelshausen ein neues Gesicht. Mit diesen Zeilen möchte ich mich nun heute bei Ihnen kurz vorstellen.

Ich heiße **Johanna Endres**, bin 48 Jahre alt und wohne in Aresing. Derzeit arbeite ich als Erzieherin in der Sternchengruppe. Wenn Frau Schneider im Frühjahr 2021 in den Ruhestand geht, werde ich zudem die Kindergartenleitung übernehmen. Ich freue mich sehr auf meine zukünftigen Aufgaben in Edelshausen.

Johanna Endres



Neubeginn im September

Auch oder trotz Corona wurde es den „neuen“ Kindern und ihren Eltern ermöglicht, eine situationsorientierte und vertrauensvolle Eingewöhnungszeit in der Krippe und im Kindergarten zu erfahren. Die Zusammenarbeit der Erzieherinnen mit den Eltern mit Blick auf das einzelne Kind und seine Familie,

sowie die tatkräftige Unterstützung der gebliebenen Kinder, ermöglichte einen guten Einstieg in den Krippen- und Kindergartenalltag.

Wir wünschen uns allen eine gute und erlebnisreiche Kita-Zeit!

Michaela Kreller

S. Waghübinger

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.com





KJG – erste Präsenz-Leiterrunde

Endlich war es wieder so weit! Trotz der noch angespannten Lage haben wir uns am 22. August das erste Mal nach langer Zeit zu einer persönlichen Leiterrunde unter besonderen Hygienemaßnahmen treffen können. Dabei ist beschlossen worden, dass wir zum Wohl der Kinder und Gruppenleiter die diesjährige Badefahrt schweren Herzens absagen müssen. Da die Gruppenstunden aufgrund der Pandemie bis auf Weiteres auf Eis gelegt worden sind, hoffen wir nun zuversichtlich, dass diese bald wieder gestartet werden können. Dabei müssen jedoch die jeweiligen Gruppenleiter selbst entscheiden,

ob sie sich Gruppenstunden mit ihren Kindern unter speziellen Sicherheitsmaßnahmen zutrauen und vorstellen können. Da heuer alle Ausflugstage ausgefallen sind, ist deshalb als Alternative ein Aktionstag für unsere Gruppenkinder mit einer kleinen Schnitzeljagd und einem Lagerfeuer geplant. Auch über das Stattfinden des jährlichen Schnuppertags, der heuer am 18. Oktober angedacht ist, ist diskutiert worden. Natürlich hängen die zukünftigen Gruppenstunden, der Schnuppertag und der Aktionstag vom Infektionsgeschehen ab und können nur stattfinden, wenn es die Umstände erlauben.

Dennoch hoffen wir, dass sich unsere Planungen umsetzen lassen und wir schon bald wieder gemeinsam schöne Momente erleben können.



Foto: Simon Spielberger

Emily Peter

Oberministranten malen

Zu Beginn der Sommerferien haben sich die Mühlrieder Oberminis (Omis) getroffen, um den Kirchplatz zu gestalten. Aus den Ministranten, die „Tatort und toter Mann“ spielten, entstand am Ende ein far-

benfrohes Kirchengemeinschaftsbild. Drei wurden dabei mit bunter Straßenkreide auf dem Boden verewigt. Aus diesem Projekt entstand anschließend eine neue Challenge – die Bodenbild-Challenge. Damit werden

den Minis anderer Pfarreien aufgefordert, ebenfalls ein Bodenbild auf ihrem Kirchplatz zu gestalten.

Regina Betz



Die **Minis aus Edelshausen** feierten mit Stadtkaplan Isaac Shityo einen Gottesdienst im schönen Pfarrgarten.



Foto: Veronika Hora



Foto: Silke Endres

Die **Minis aus Hörzhausen** trafen sich im August mit Stadtkaplan Isaac Shityo und feierten miteinander eine Andacht. Danach gab es Pizza, auf die sich alle offensichtlich freuten.

Schrobenhausener Ministranten grillen

Am 1. August gab es im Arkadenhof in Schrobenhausen ein Corona-freundliches Grillen der Ministranten von St. Jakob und St. Salvator. 15 Minis und 5 Betreuer, die auch auf den Abstand achteten, haben zusammen einen kleinen Wortgottesdienst mit Stadtpfarrer Bühler gefeiert. Leider machte uns das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung und wir mussten kurzer Hand in die Stadtpfarrkirche gehen. Nach dem Gottesdienst haben die Oberminis eifrig gegrillt, um die hungrigen Minis zufriedenzustellen. Es war das erste Treffen nach dem Lockdown, bei dem sich einige Minis wiedergesehen haben. Es war ein voller Erfolg.



Sophie Mair

Foto: Hildegard Pabst

Was wäre ein Pfarrer ohne Ministranten?

„Du bist wertvoll“ war das Motto des ersten Wiedersehens der Mühlrieder Ministranten in der Corona-Krise.

In einer Andacht, die von den Oberministranten organisiert und musikalisch umrahmt wurde, lag ein besonderer Schwerpunkt in der Wichtigkeit der Ministrantenarbeit. Was würde ein Pfarrer ohne seine Ministranten machen? Er müsste zum Beispiel Sternsinger sein und von Haus zu Haus laufen oder auch neben dem Gabengebet die Kollekte einsammeln. So wichtig wie Goldmünzen sind die Ministranten! Weshalb auch jede Ministrantin und jeder Ministrant als Zeichen dafür und als Andenken eine Goldmünze bekam.

Auch Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler und Stadtkaplan Isaac Shityo waren sehr begeistert von den zahlreich erschienenen Ministranten und begrüßten sie herzlich zurück in der Kirche. Gerade der Stadtkaplan, welcher die Andacht leitete, faszinierte alle mit einer lustigen Anekdote aus seiner Vergangenheit.

Mit einem gemeinsam erstellten Plakat suchten die Minis noch weitere Dienste, welche nicht ohne ihr Handeln möglich wären. Anschließend ließen die Ministranten mit Eis und Spielen den Tag ausklingen und freuen sich schon auf ein baldiges Wiedersehen.

Foto: Regina Betz



An einem warmen Sommerabend haben sich die **Steingriffer Ministranten** zu einem Grillfest getroffen.

Nach den vielen Wochen ohne Ministrantendienst eine gute Gelegenheit, sich wieder zu sehen und zu ratschen.



Foto: Sabine Hanke



Pfarrfamilienabend Mühlied

Auch in diesem besonderen Jahr sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen, am **17. Oktober** um 19 Uhr im Pfarrsaal zusammenzukommen und auf die Ereignisse in unserer Pfarrei zurückzublicken. Sicherlich erfordert die aktuelle Situation das Einhalten aller notwendigen Vorgaben. Dies kann uns aber nicht daran hindern, einen lustigen und gemütlichen Abend zu genie-

ßen. Gerade weil man sich in letzter Zeit selten persönlich treffen konnte, wird dies ein besonderer Pfarrfamilienabend werden. Eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro ist notwendig. Ohne gültige Platzkarte ist eine Teilnahme leider nicht möglich. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Plakaten am Kircheneingang.

Patrick Mayr



T. Plaßmann

Wenn's passt ... es passt!

Den Willen eines anderen zu akzeptieren, fällt schwer, wenn er nicht in den eigenen Kram passt. Das gilt auch für Gott. Da will ich mich auflehnen, mein eigener Herr sein. Doch ich mache auch die gegenteilige Erfahrung. Mich Christus, dem Herrn anzuvertrauen. Ja, dein Wille geschehe, denn dann wird es gut. Da darf ich mich anlehnen.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Krise sind alle Termine ohne Gewähr. Deren Durchführung hängt von den gesetzlichen Vorgaben ab. Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen oder in der lokalen Presse.

Samstag, 3. Oktober, 18:30 Uhr

PG

Stadtpfarrkirche: Dankgottesdienst für die Ehejubilare mit Segnung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal Schrobenhausen.

Montag, 5. Oktober, 19 Uhr

Frauenbund

Pfarrsaal St. Jakob: Mitgliederversammlung, anschließend Lichtbildervortrag von Stadtpfarrer Bühler zu Hildegard von Bingen.

Samstag, 10. Oktober

Kolping

Altpapier- und Altkleidersammlung in Schrobenhausen, Mühlried/Königslachen und Steingriff/Sommerau.

Samstag, 10. Oktober, 19:30 Uhr

Schrobenhausen

Pfarrsaal St. Jakob: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ – witzige Geschichten, Szenen und Gedichte mit der Schauspielerin Eleonore Daniel und dem Schauspieler Jürgen Wegscheider, veranstaltet von der katholischen öffentlichen Bücherei. Der Eintrittspreis beträgt 10,- EUR, es findet kein Vorverkauf statt.

Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr

Schrobenhausen

Stadtpfarrkirche: Konzert „Orgel rockt“ mit Patrick Gläser
Klassiker der Rock- und Filmmusik auf der Pfeifenorgel – der Reiz liegt in der besonderen Verbindung. Und auf der Orgel als „Königin der Instrumente“ gelingt das Wechselspiel zwischen zart schmelzenden und schmetternden Klängen, wie es für Rock- und Filmmusik passend ist. Musik, die unter die Haut geht.

Montag, 12. Oktober, 19 Uhr

KEB

Pfarrsaal St. Jakob: Wasser – bedrohte Ressource
Vortrag von Thomas Schneider, Stadtwerke Schrobenhausen. Eintritt: 5,- EUR.

Dienstag, 13. Oktober, 14 Uhr

Mühlried

Pfarrzentrum: Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen

Samstag, 17. Oktober, 19 Uhr

Mühlried

Pfarrzentrum: Pfarrfamilienabend

Freitag, 23. Oktober

Mühlried

Schafkopfabend: abgesagt!

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr

Kolping

Stadtpfarrkirche: Gedenkgottesdienst zur Seligsprechung



Dienstag, 10. November, bis Freitag, 13. November **PG**
 Zu den St.-Martins-Feiern in unserer Pfarreiengemeinschaft siehe Seite 17.

Sonntag, 15. November, 9:30 Uhr – 13 Uhr **Schrobenhausen**
 Pfarrsaal St. Jakob: Großer Bücherflohmarkt. Mehrere tausend Bücher – Kinderbücher, Romane, Sachbücher aus allen Bereichen – werden zum Einheitspreis von 1,- EUR angeboten.

Montag, 16. November, 19 Uhr **KEB**
 Pfarrsaal St. Jakob: Plastikfrei leben
 Vortrag von Patricia Kufer, Plastikfrei-Community Pfaffenhofen. Eintritt 5,- EUR.

Dienstag, 17. November, 14 Uhr **Mühlried**
 Pfarrzentrum: Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 19. November, 20 Uhr **PG**
 Pfarrsaal St. Jakob: Bibelabend mit Simona Kiechle zum neuen Lesejahr, das dem Evangelisten Markus gewidmet ist.

Sonntag, 29. November, 18:15 Uhr **KEB**
 Adventsanblasen im Arkadenhof des Pfarrzentrums St. Jakob.

Montag, 30. November, 19 Uhr **Frauenbund**
 Pfarrsaal St. Jakob: Feierliche Einstimmung in den Advent mit Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler; mit weihnachtlicher Musik, Geschichten und gemütlichem Beisammensein.

Freitag, 4. Dezember, 19 Uhr **Mühlried**
 Bußgottesdienst

Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr **Kolping**
 Stadtpfarrkirche: Kolpinggedenktag

***Der Glaube ist
 das tägliche Brot,
 das Gott uns gibt.***

Dietrich Bonhoeffer

Sonntagsgottesdienste

Samstag:	18:30 Uhr	SOB	<i>St. Jakob</i>	Vorabendmesse
	19:00 Uhr	Müh	<i>Heilig Geist</i>	Vorabendmesse
Sonntag:	08:45 Uhr	SOB	<i>St. Salvator</i>	Hl. Messe
	08:45 Uhr	Hö	<i>St. Martin</i>	Hl. Messe
	08:45 Uhr	Ed	<i>St. Mauritius</i>	Hl. Messe
	10:00 Uhr	SOB	<i>St. Jakob</i>	Pfarrgottesdienst
	10:00 Uhr	Stgr	<i>Steingriff</i>	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Müh	<i>Heilig Geist</i>	Hl. Messe
	19:00 Uhr	SOB	<i>St. Jakob</i>	Abendmesse

Bitte informieren Sie sich besonders während der Corona-Krise im Gottesdienstanzeiger, in den Schaukästen vor den Kirchen, in der Lokalpresse und im Internet unter <https://www.st-jakob.de/gottesdienste.php>.

Hinweis!

Bereits in der vorherigen Ausgabe des Pfarrbriefs entfielen die besonderen Gottesdienste. Aus Platz- und Kostengründen wird auch weiterhin darauf verzichtet. Als Alternative liegen inzwischen in allen Kirchen **Gottesdienstanzeiger zum Mitnehmen** für Sie aus.

Neu!

Den **neuen Schaukasten** der Vorstadtkirche St. Salvator finden Sie neben dem Eingang zur Sakristei.



Sonntag der Weltmission

Das Engagement der Kirche in Westafrika für Frieden und interreligiösen Dialog steht heuer im Mittelpunkt. Das Miteinander der Religionen in vielen Ländern der Region ist von Gewalt und Terror erschüttert. Der soziale Friede ist stark gefährdet.

Der Monat der Weltmission ist eine Zeit des voneinander Lernens, des füreinander Betens und des miteinander Teilens. Die Kollekte ist für die Kirche in den ärmsten Regionen der Welt überlebenswichtig. Helfen Sie mit! Die Kollekte in allen Gottesdiensten ist am Sonntag, 25. Oktober, für die Weltmission bestimmt.

**Vergelt's Gott
für Ihre Unterstützung!**

Spendenkonto:

Kath. Kirchenstiftung

Sparkasse AIC-SOB

IBAN: DE23 7205 1210 0000 1027 64

SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN

Mt 5,9

Solidarisch für Frieden
und Zusammenhalt



Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Weltmission 2020“ und Ihre örtliche Kirchenstiftung an.



Diaspora-Kollekte

Am Diaspora-Sonntag, 15. November, sammelt die katholische Kirche in allen Gottesdiensten für die Arbeit und Hilfe des Bonifatiuswerkes. Unterstützt werden katholische Christen überall dort, wo sie als extreme Minderheit ihren Glauben leben. In den Mittelpunkt der diesjährigen Aktion hat das Bonifatiuswerk die Arbeit von Schwester Lydia Kaps und Leonel Oliveira vom Kinder- und Jugendzentrum Don Bosco in Magdeburg gestellt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Werde
Hoffnungsträger!



Diaspora-Sonntag
15. November 2020

www.werke-glaubensmitte.de

Keiner soll alleine glauben.
bonifatiuswerk

Caritas – „Sei gut, Mensch!“



Die Caritas ist ein Grundauftrag der Kirche. Überall gibt es Menschen, die Probleme haben und Belastungen aushalten müssen, die sie nicht aus eigener Kraft bewältigen können.

Caritas-Sammlung

28. September bis 4. Oktober 2020
Kirchenkollekte 27. September



Sei gut, Mensch!

Diese Menschen brauchen Hilfe! Dafür ist die Caritas da. Denn Caritas heißt, ein Herz zu haben für die kleinen, schwachen, armen, behinderten, kranken und alten Menschen unter uns.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Caritas in der eigenen Pfarrgemeinde, im Kreis und im Bistum zu je einem Drittel.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte und kann heuer keine Haussammlung durchgeführt werden. Wir bitten deshalb um eine Spende per Überweisung. Sie können dazu das unten abgedruckte Formular verwenden. Ergänzen Sie bitte Ihre Pfarrei. Selbstverständlich wird auf Wunsch eine Spendenquittung erteilt.

**Herzlichen Dank
allen Spenderinnen und Spendern!**

✂️ Euro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland und in EU-/EWR-Staaten in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K a t h . K i r c h e n s t i f t u n g S t . J

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

D E 2 3 7 2 0 5 1 2 1 0 0 0 0 0 1 0 2 7 6 4

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

B Y L A D E M 1 A I C

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

C a r i t a s - H e r b s t s a m m l u n g

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

P f a r r e i

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

SEPA



Öffnungszeiten

Pfarrbüros

Schrobenhausen (*Hauptbüro*)

täglich 08:00 – 12:00 Uhr

Mo, Di 15:00 – 18:00 Uhr

Mühlried (*Nebenbüro*)

Di 08:00 – 12:00 Uhr

Do 15:00 – 18:00 Uhr

Amtsstunden in Edelshausen

Mo 02.11.2020 18:00 – 20:00 Uhr

Di 03.11.2020 17:00 – 19:00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei

Mo, Mi, Fr 15:00 – 18:00 Uhr

Do 10:00 – 12:00 Uhr

18:00 – 20:00 Uhr

So 10:00 – 12:00 Uhr

Die monatliche Vorlesestunde entfällt bis auf Weiteres.

An Feiertagen geschlossen (auch Ostersonntag und Pfingstsonntag)

Geänderte Öffnungszeiten

In Mühlried ist das Pfarrbüro von 2. bis 6. November geschlossen.

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen

Hauptbüro: Pfarrgasse 2, 86529 Schrobenhausen

Tel. 08252 7900, Fax 08252 81771

Nebenbüro: Griesweg 25a, 86529 Mühlried

Tel. 08252 2674, Fax 08252 3271

Internet: <http://www.st-jakob.de>

<http://www.pfarrei-hlgeist.de>

<http://www2.neusob.de/sanktmartinhoerzhhausen>

<http://www.pfarrei-mauritius.de>

E-Mail: pg.schrobenhausen@bistum-augsburg.de

Herausgeber: Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler

Gestaltung, Redaktion und Mitarbeit:

Andreas Mair und das Redaktionsteam der PG Schrobenhausen

Druck: Hupfaut, Edelshausen – Auflage: 6600 Stück – Nr. 8 (3 / 2020)

Kostenlose Verteilung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Nächste Ausgabe: Christkönigssonntag, 22. November 2020

Redaktionsschluss: Freitag, 23. Oktober 2020



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

August

Christian und Lisa Dietl

Schrobenhausen

Das Sakrament der Taufe empfangen



Juni

Sophia Rostek SOB

Juli

Bastian Wenger Müh

Larissa Philomena Wenger Müh

Emma Charlotte Lauerer Müh

Manuel Mayer SOB

Lukas Steinbacher Hö

Annalena Wirth Ed

Georg Clemens Witetschek SOB

Noah Thomas Flachowsky Müh

August

Carlotta Plangger SOB

Lukas Simon Sengotta SOB

Leonhard Gerd Siegert SOB

Samuel Kobold Ed

Clara Schäfer Müh

Alessia Bradt Müh

Katharina Eberl SOB

Wer in Christus stirbt, wird mit ihm auferstehen



April

Georg Geier (85) Hö

Wilhelm Schubert (61) SOB

Mai

Klaus Peter Nießner (72) Müh

Leo Josef Sättler (85) SOB

Maria Anna Langer (82) SOB

Heinz Richard Gerhard Brömme (69) SOB

Alfred Emil Hoffmann (79) SOB

Anja Kropf (45) Müh

Wilhelm Hofmeister (97) SOB

Ludwig Murr (98) SOB

Therese Müller (76) SOB

Therese Euba (80) Hö

Franz Xaver Weiß (94) SOB

Anna Reiter (93) SOB

Anna Marko (91) SOB

Theresia Lutz (79) SOB

Magdalena Florian (80) SOB

Dr. Roland Paul Klima (72) SOB

Juni

Franziska Ritzek (89) Müh

Reinhold Specht (62) SOB

Ludwig Schmidberger (78) Müh

Rosa Hofmann (85) SOB

Ernst Hans-Peter Hueber (75) SOB

Adolf Winter (79) Ed

Josef Hofner (63) SOB

Ana Simon (86) SOB

Richard Reisner (82) SOB

Johann Evangelist Dorner (81) Hö

Annemarie Fuchsbauer (79) SOB

Karin Elsa Aloisia Drieling (75) SOB

Juli

Johanna Theresia Rottenfuß (85) SOB

Hermann Wolfgang Ecker (79) SOB

Christine Antonie Königer (84) SOB

Jakob Mießl (94) Ed

Roland Johann Wenisch (88) SOB

August

Charlotte Kunigunde Gürtner (94) SOB

Reinhard Johann Weibl (72) Müh

Winfried Josef Matthäus Betz (86) SOB

Christian Dieter Bäuerle (62) Müh

Rosemarie Adolfine Baum (80) SOB

Maria Wagner (57) Hö

Franz Xaver Rudolf Herberger (77) Müh

Walter Paul Eichhorn (79) SOB

Maria Emma Bichlmaier (89) SOB

Josefine Großhauser (85) SOB

Martina Naundorf (77) Müh

Silvia Anna Franziska Kottman (60) SOB

***Viel Fleiß und Mühe der Menschen steckt in dem,
was die Erde hervorbringt, was uns nährt,
auch in dem, was in den Fabriken erstellt wird,
in Laboratorien erforscht und erkundet wird.***

***Danken will ich all den fleißigen Händen und Dir Gott,
dem ich auch für das danke,
was in meinem Leben gelungen ist,
für all das, was mir einfach geschenkt ist,
das Lachen und Zuhören eines Menschen,
das Vertrauen und die Zuneigung,
die Schönheiten und Geheimnisse der Natur.***



Text: Dr. Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de – Foto: Marzena7, In: Pixabay.com